Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

lieber dem ob sy den meinsten in irer zal hette. ydoch das ist
dir deiner peyt ir am ganczen ende mach. so wiss das wy mir
das ich mich mit chaynen gehaymer vnd innigter lieb vpmde
mer alain mit ainem mane des tugent treu vnd worhaft ich
lange czeit in thausend prinnuden feurn vsstiecht vnd pewart
hab. wann ain neuer freut ist in aller der masse als ayn neu-
er weyn wann der smekt snellichleich in dem munde vnd ge-
vet in den pauch Aber er petreucht das haupt vnd leyt vs-
parigner vnd trueber in den hessen dauon so lass dir dinczi
leich pasliessen vnd hör alhie wer dy toren lieb hab der wiet
in geleich Domit was der slanczen ir mund vsslaczen dy schied
also von dannen

Tue dein herczen in hambrunnen allam amen erwelten auf

Das zwaintzigsten sprichwortes gleichnisse ist dye

Hun Rab pedacht mit ganczem fleiss in imselber wen
er doch in nöten dy gehaym seines herczen möcht mit
getaich. das merkt ain taub gar mit ganczem fle-
iss dy fliecht sich mit snellen flugk zu im vnd sprach chem
prüder mach mir pekant wo st das sein als ich an dir